



Die Künstlerin (rechts) lächelt vom Selbstporträt und live über den Gesang der drei „Pral(l)inen“.

Foto: Brüning

Deutlich weibliches Gebaren

Vernissage „Ikonen und andere Frauen“: Ausstellung von Kerstin Wiessner

Baden-Baden (gib) – Girls, Girls, Frauenzimmer, Weibsbilder, Diven und Ikonen wie Marilyn Monroe, Grace Kelly oder Maria Callas – sie alle geben sich noch bis Anfang Juni ein Stelldichein im Palais Hamilton der Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau.

Vorstandsvorsitzender Stefan Siebert, der die Künstlerin Kerstin Wiessner bereits zur zweiten Schau in seinem Haus begrüßen konnte, stellte anerkennend fest, dass mit der Einladung der Bühlerin sowohl Landkreis- als auch Sparkassen-Gebietsgrenzen übersprungen worden seien.

Kerstin Wiessner, Inhaberin

einer Werbe-Agentur in Bühl, widmet sich seit 2004 der Malerei an der Bühler Kunstschule für pluralistische Malerei von Klaus Wiener, der einer überaus zahlreich erschienenen „Fan-Gemeinde“ einführende Worte mit auf den Weg gab. Frauen malten Frauen unter anderem Aspekt als Männer, bescheinigte er den Malern seit der Antike, Renaissance und Romantik bis hin zu den Zeitgenossen einen lüsternden Blick auf das Objekt ihrer Begierde. Die großflächigen Porträts, die Wiessner ausschließlich Darstellungen von Frauen widmet, entstanden als Ölgemälde nach fotografischen Vorlagen. In Mimik und Haltung spiegeln sie eindeutig

weibliche Attitüden und setzen sie mit dekorativer Großzügigkeit und unorthodoxer Farbgebung ins Bild.

Trotz der farblichen Abstraktion sind unschwer die Konterfeis einer Kaiserin „Sisi“ oder Josephine de Beauharnais, einer Marilyn Monroe à la Andy Warhol oder der kapriziösen Schönheit Liz Taylor zu erkennen. Es finden sich aber auch unbekannte Frauen, die in typischer Haltung ihre Situation als Wartende oder Einsame ausdrücken. Ebenso ist Wiessner bereit, Auftragsporträts nach eingereichten Fotografien auszuführen.

Wer das Antlitz seiner „Ikone“ stets mit sich tragen möchte, findet möglicherweise Ge-

fallen an den Taschen, die die Künstlerin mit den Konterfeis in London anfertigen lässt. Als das sprichwörtliche „Tüpfelchen auf dem I“ empfohlen sich drei stimmungswalrige Damen, die sich nachvollziehbar den Namen „Pral(l)inen“ zugelegt haben. Buchbar für „festliche Gelegenheiten in und um Baden-Baden und Karlsruhe“ singen, trällern, jazen sie ihr Repertoire, das neben „besinnlichen Balladen und humorvollen Shows mit vielen Zwischentönen“ aufwarten könne. Dem Vernissagen-Publikum gefiel die außergewöhnliche Umrahmung jedenfalls sehr.

Die Bilder sind während der Öffnungszeiten der Bank zu besichtigen.